

Bad Kreuznachs Weinberge - Wo Tradition Zukunft findet

Wer durch die Weinberge rund um Bad Kreuznach spaziert, spürt schnell: Hier ist die Landschaft mehr als nur Kulisse. Sie ist Bühne, Geschichte und Zukunft zugleich. Die Nahe, eingebettet zwischen sanften Hügeln und schroffen Felsen, gilt längst als eine der spannendsten Weinregionen Deutschlands. Über 180 verschiedene Böden – vom roten Vulkangestein bis zum hellen Kalk – liegen hier dicht beieinander. Manchmal trennen nur wenige Schritte die Erde eines fruchtigen Rieslings von der eines feinen Spätburgunders.

Diese Vielfalt ist ein Geschenk. Doch Geschenke kommen selten ohne Bedingungen. Das Klima verändert sich – und mit ihm die Spielregeln. Die Reben treiben heute Wochen früher aus als noch vor einer Generation. Was zunächst nach einem Vorteil klingt, entpuppt sich als Risiko: Wenn im April plötzlich noch einmal Frost über die Landschaft zieht, können die jungen Triebe über Nacht erfrieren. Und dann die Sommer: heißer, trockener, unberechenbarer. Der Weinbau an der Nahe ist damit längst zum Spiegel einer globalen Herausforderung geworden.

Trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb, erleben die Bad Kreuznacher Weinberge eine Art Renaissance. Einer, der daran großen Anteil hat, ist Steffen Montigny. Mit seinem Weingut *ZEHN MORGEN* hat er 2009 begonnen, das Potenzial der Region neu zu erzählen – und zwar auf eine Weise, die nicht in der Vergangenheit verharret, sondern nach vorne schaut. Heute bewirtschaftet er mit seinem Team rund 40 Hektar, davon 15 in ausgesuchten Premiulagen. Namen wie Krötenpfuhl, Kahlenberg oder Auf'm Schlossberg tragen eine lange Geschichte in sich – und bekommen hier eine neue Stimme. Im Keller sorgt Stefan Schmidt dafür, dass aus dieser Arbeit rund 90.000 Flaschen Wein pro Jahr werden. Riesling steht im Mittelpunkt – kein Wunder, denn er ist seit jeher das Aushängeschild der Nahe. Aber auch Chardonnay

Kreuznacher Riesling Ortswein
„Ein Nahe-Riesling! Komplex, aber zugänglich.
Zitrusfrucht prägt das Profil, der Geschmack
bleibt lange präsent. Viel Qualität zum
attraktiven Preis“ - Luigi Francia

TRAUBE
RIESLING

HERKUNFT
AN DER NAHE

PREIS
11,90 € AB HOF

DEGUSTATION & WEINMESSE: INFOS SEITE 3



und Spätburgunder spielen eine wichtige Rolle. Sie lieben die kalkreichen Böden der Bretzenheimer Pastorei und zeigen dort eine Eleganz, die man eher in kühleren Regionen Frankreichs erwarten würde. Es ist eine bewusste Entscheidung, mit diesen Rebsorten zu arbeiten: eine Mischung aus Tradition und mutigem Blick nach vorn.

Doch ZEHN MORGEN geht es um mehr als nur Sortenwahl. Seit 2019 arbeitet das Weingut ökologisch, seit 2022 ist es offiziell biozertifiziert. Keine chemischen Herbizide, dafür mehr Begrünung, mehr Handarbeit, mehr Respekt vor dem natürlichen Kreislauf. Hier werden Weine nicht produziert, sondern begleitet – vom Austrieb der Rebe bis zur Flasche.

Und was macht das Ergebnis aus? Die Weine sind puristisch, geradlinig, manchmal fast zurückhaltend. Sie wollen nichts überdecken, nichts beschönigen. Stattdessen erzählen sie vom Boden, vom Wetter, von den Herausforderungen und Chancen eines Jahres. Sie sind langlebig, strukturiert – Weine, die sich Zeit nehmen und ihren Charakter Schicht für Schicht offenbaren. Natürlich bleiben die Risiken. Kein Winzer kann garantieren, dass Spätfröste oder Dürreperioden nicht doch einmal die Oberhand gewinnen. Aber in jedem Glas ZEHN MORGEN steckt auch eine Botschaft: dass sich Tradition und Innovation nicht ausschließen, sondern gegenseitig beflügeln können. Dass Weinbau heute bedeutet, Verantwortung zu übernehmen – für die Natur, für kommende Gene-

rationen, für eine Region, die mehr verdient, als in Vergessenheit zu geraten.

So wird eine Flasche aus Bad Kreuznach zu mehr als nur einem Getränk. Sie ist ein Stück gelebte Geschichte, ein Zeichen von Mut und Beharrlichkeit – und vielleicht auch ein kleiner Beweis dafür, dass man große Herausforderungen nicht fürchten, sondern annehmen kann.

DAS WEINGUT



Das Weingut „In den Zehn Morgen“ hat seinen Sitz in Bretzenheim, einen kleinen Vorort von Bad Kreuznach an der Nahe. Dort werden etwa 40 Hektar bewirtschaftet, dazu kommen zwei Hektar in Grebin in Schleswig-Holstein. An der Nahe begann die Erfolgsgeschichte 2014, als Steffen Montigny Weinberge mit Kreuznacher Spitzenlagen vom Weingut Ökonomierat August E. Anheuser übernommen hat.

